

# FDP-RATSFRAKTION MÖNCHENGLADBACH

Wilhelm-Strauß-Str. 38  
41236 Mönchengladbach  
☎02166/48730 Fax 48739  
e-mail: info@fdp-mg.de  
www.fdp-mg.de

Herrn Oberbürgermeister  
Hans Wilhelm Reiners  
Rathaus Abtei  
Rathausplatz 1  
41061 Mönchengladbach

Mönchengladbach, den 06.04.2018

## Fraktionsantrag

**BV Nord: 18.04.2018**

**Planungs- und Bauausschuss: 24.04.2018**

## Beratungsgegenstand

Prüfung Ersatzbau der Brücke Bettrather Straße in Holzbauweise

## Beschlussentwurf

Die Bezirksvertretung Nord empfiehlt dem Planungs- und Bauausschuss, der Planungs- und Bauausschuss beschließt, die Stadtverwaltung mit der Prüfung und Kostendarstellung für eine Ersatzbrücke für Fußgänger und Radfahrer in Holzbauweise (Holzbrücke) für den geplanten Abriss der Brücke Bettrather Straße zusätzlich zu der beschlossenen Beschlussvorlage 2493/IX zu beauftragen. Die Ergebnisse sind dem Planungs- und Bauausschuss spätestens bis Ende des Jahres zur Entscheidung vorzulegen.

## Begründung

In der Vorlage - Nr. 2493/IX ist der mangelhafte Bauzustand der Brücke Bettrather Str. dargestellt und sind Alternativen ermittelt und untersucht worden. Als Untersuchungsergebnis kommt die Vorlage zu der Schlussfolgerung und empfiehlt den Abbruch der Brücke ohne Ersatzneubau und Anpassung der MIV/ÖPNV Verkehrsführung im Zuge der Sanierung der Brücke Viersener Straße. Dabei enthält eine Gegenüberstellung möglicher Alternativen in der Vorlage die Punkte:

- Eine „Sanierung der vorhandenen Brücke“ ermöglicht keine Umsetzung geplanter Vierspurigkeit auf der H.-Piecq-Anlage.
- Ein „Abbruch der Brücke ohne Ersatzneubau“ ist für die Fußgänger-/Radwegeverbindung zwischen Innenstadt und Bunter Garten von zukünftiger Bedeutung.

Der Abriss der Brücke ohne Ersatz wird sehr große negative Auswirkungen auf die Kinder- und Familienfreundlichkeit haben, insbesondere unter Betrachtung der Liebfrauenschule und des dort neu geplanten Kindergartens sowie der Entwicklung der unmittelbaren Umgebung der dann lediglich nur noch zwei Stichstraßen als Teile der Bettrather Straße.

Darüber hinaus folgt die Entwicklung einer städtebaulichen Idee für diesen Bereich den Vorgaben der Strategieplanung „Mönchengladbach Wachsende Stadt“ und des „Rahmenplans Abteiberg“ als zentralem Bestandteil des „IHEK Alt-MG“. In diesen Konzepten wird auf die Notwendigkeit hingewiesen, mit grünen Achsen Zentren und bestehende Grünflächen zu vernetzen und als ein Beispiel möglicher Lösungen ist dargestellt die Achse aus der Innenstadt zum Bunten Garten unter Einbeziehung der für das Areal Maria Hilf entwickelten Planungen.

Ein Brückenabriss mit nur einer weitläufigen Ersatzlösung über eine dann besonders stark frequentierte Straße entspricht nicht den Vorgaben der o.a. innovativen Konzepte und ist für deren Umsetzung zur Schaffung einer modernen Stadt mit anziehenden städtebaulichen Lösungen kontraproduktiv.

Die Lebensdauer und Dauerhaftigkeit von Holzbrücken wird häufig angezweifelt und die Unterhaltungskosten werden oft überschätzt. Erkenntnisse der letzten Jahre beweisen allerdings das Gegenteil. Sie bestätigen geschützten Geh-, Radweg- und Straßenbrücken eine theoretische Nutzungsdauer von 60 Jahren und legen den Prozentsatz der jährlichen Unterhaltungskosten auf 2,0 % fest. Obwohl sich die Lebenserwartungen aller Brückenbaustoffe allmählich annähern, können Kostenunterschiede festgestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

*Nicole Finger*

Fraktionsvorsitzende

gez.

*Sylvia Laufenberg*

Fraktionsgeschäftsführerin